

Standpunkte

zur Herbstsession 2017 der Eidgenössischen Räte

Wirtschaftspolitische Marschrichtung

Im heutigen Umfeld grosser Unsicherheiten muss sich die schweizerische Wirtschaftspolitik auf mittel- bis langfristig wirkende Massnahmen zur generellen Verbesserung der unternehmerischen Rahmenbedingungen und der kostenseitigen Entlastung der Forschungs- und Exportindustrie fokussieren. Dazu gehören die Umsetzung wichtiger Reformen (u.a. Steuerreform 2017, Altersvorsorge), der Verzicht auf kostenträchtige Regulierungsvorhaben (u.a. in der Aktienrechtsreform, zusätzliche BVG-Aufsichtsregeln) und die Vereinfachung bestehender, kostenintensiver Regulierungen (u.a. VOC-Abgabe, elektronische Zollverfahren).

17.030 (NR) VI Raus aus der Sackgasse!

NEIN zur Volksinitiative und den Gegenvorschlägen. Der Bundesrat lehnt diese Initiative zu Recht ab, stellt aber zwei Gegenvorschläge zur Diskussion. scienceindustries lehnt beide Vorschläge ab. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist eine zusätzliche demokratie- und europapolitisch problematische Debatte nicht zielführend.

16.074 (SR) Vollgeld-Initiative

NEIN zur Volksinitiative. Die Vollgeld-Initiative ist ein **gesamtwirtschaftlich schädliches und unnötiges Experiment**. Wären die Vorteile des Vollgeldsystems wirklich derart offensichtlich, müsste es schon längst irgendwo umgesetzt worden sein. Tatsächlich existiert es weltweit in keinem einzigen Industrieland.

16.073 (NR) VI Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)

NEIN zur Initiative. Die Fair-Food-Initiative verlangt Lebensmittel aus einer naturnahen, umwelt- und tierfreundlichen Landwirtschaft mit fairen Arbeitsbedingungen. **Der geforderte Verzicht auf einen Grossteil der für die Versorgung der Schweiz nötigen Importwaren wäre weder ökologisch noch wirtschaftlich sinnvoll.**

17.3622/25 (SR) Abbau von Handelshemmnissen

NEIN zu vereinfachten Parallelimporten von zulassungspflichtigen Produkten. Diese führen die Schweizer Zulassungsverfahren ad absurdum und stehen der Konsumentensicherheit entgegen. Mit Blick auf die Arzneimittel ist eine Aufweichung des Territorialitätsprinzips abzulehnen, würde man doch dadurch die Rolle der Swissmedic sowie die Bemühungen zur Verhinderung des Eintritts gefälschter Medikamente ins Schweizer Gesundheitssystem (vgl. Geschäft 17.029) untergraben.

17.025 (NR) Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Georgien. Genehmigung

JA zum Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Georgien. Damit wird das bestehende Netz an Freihandelsabkommen erweitert, den **Unternehmen einen verbesserten Marktzugang gewährt**. Zudem wird der **Schutz des geistigen Eigentums** verbessert und die **Rechtssicherheit** für den wirtschaftlichen Austausch erhöht.

17.3361 (NR) Po. FK-NR. Vollzug nichtzollrechtlicher Erlasse (NZE) durch die Eidgenössische Zollverwaltung.

JA zu mehr Transparenz. Als hochregulierter Wirtschaftsbereich unterstützt Chemie Pharma Biotech die geforderte Transparenz im Bereich der NZE, um damit Vereinfachungen und Abbau administrativer Belastungen zu fördern und den geplanten Nutzen der Digitalisierung durch DaziT zu optimieren.

17.021 (SR) Modernisierung und Digitalisierung der EZV (Programm DaziT). Finanzierung

JA zur Modernisierung und Digitalisierung der EZV. Als Vertreterin der grössten Exportindustrie der Schweiz **unterstützt scienceindustries die zeitnahe Umsetzung der für unsere Mitgliedsunternehmen essentiellen Modernisierung und Digitalisierung der Zollverfahren.** Damit können die veraltete IT-Infrastruktur der Zollverwaltung ersetzt, die Regulierungskosten

gesenkt und die Prozesse sowohl für die Industrie als auch die Verwaltung schlanker und effizienter gestaltet werden.

17.029 (NR) Medicrime-Konvention. Genehmigung und Umsetzung

JA zur Konvention und zu deren Umsetzung. So können die notwendigen Vorkehrungen getroffen werden, damit die **Schweiz nicht zum Einfallstor für gefälschte und illegale Heilmittel wird** bzw. nicht als solches wahrgenommen wird.

16.035 (NR/SR) Um- und Ausbau der Stromnetze. Bundesgesetz

JA zur Strategie Stromnetze, aber **NEIN** zu den darin enthaltenen Massnahmen zur weiteren Förderung der Wasserkraft (Vorlage 2). Diese Massnahmen sind nicht angebracht, da sie in keinem Zusammenhang mit dem eigentlichen Ziel der Revision stehen und sich auch sachlich nicht rechtfertigen lassen.

15.3119 (SR) Mo. NR de Courten. Abbau von Regulierungskosten. IT-Offensive der Eidgenössischen Zollverwaltung forcieren

JA zur IT-Offensive der EZV. scienceindustries unterstützt die Priorisierung der Frachtabbildungen, die im Rahmen des Projektes DaziT modernisiert werden sollen.

16.3750 (NR) Po. Zukunft der Energie- und Klimapolitik. Neues Marktmodell

JA zum Postulat mit Einschränkungen. Kurzfristig braucht es kein neues Marktmodell. Ein längerfristiges Modell **muss, sofern die Elcom dessen Notwendigkeit bestätigt, marktwirtschaftlich verträglich sein und ohne Subventionen auskommen.**

16.3751 (NR) Mo. Zukunft der Energie- und Klimapolitik. Flexibilisierung der neuen CO₂-Gesetzgebung

JA zur Motion. Im CO₂-Gesetz sollen **keine fixen inländischen und ausländischen CO₂-Reduktionsquoten** festgelegt werden. Das Übereinkommen von Paris verlangt nicht, dass der Inlandanteil fixiert werden muss.

15.313 (NR) Kt.Iv. GE. Schweizer Stauanlagen und Wasserenergie retten

NEIN zur Standesinitiative. Die Erhebung einer Steuer auf nicht-erneuerbare Energieträger ist ordnungspolitisch falsch, nicht zielführend und in der Praxis nicht umsetzbar.

16.3749 (NR) Mo. Zukunft der Energie- und Klimapolitik. Bereinigung bestehender Systeme

JA zur Motion. Unternehmen ohne jegliche einschränkenden Kriterien sollen eine Verminderungsverpflichtung eingehen und die CO₂-Abgabe zurückerstattet erhalten können.

15.4164 (NR) Mo. De Courten «Kein missbräuchlicher Import von Pflanzenschutzmitteln»

JA zur Motion. Die Motion will Bauern und Konsumenten vor Schäden schützen. Dazu muss die **Rückverfolgbarkeit von Produkten vollumfänglich gewährleistet sein.**

15.3835 (NR) Mo. Schelbert Pestizide. Vorsorgeprinzip durchsetzen

NEIN zur Motion. Diese will Vorkehrungen treffen, die heute bereits Teil des behördlichen Prüf- und Kontrollsystems sind. Die Zulassungsbehörden analysieren und beurteilen bereits heute vor der Zulassung die Inhaltsstoffe und alle möglichen Wirkungen eines Mittels umfassend.

scienceindustries ist der Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Biotech. Seine rund 250 Mitgliedfirmen erwirtschaften über 98% Ihrer Umsätze im Ausland und tragen als grösste Exportindustrie 45% zu den Gesamtexporten und fast 40% an die privaten Forschungsaufwendungen der Schweiz bei.

Ihr Kontakt bei scienceindustries:

Dr. Beat Moser, Direktor

Tel. 044 368 17

beat.moser@scienceindustries.ch

Marcel Sennhauser, Leiter Kommunikation

Tel. 044 368 17 44

marcel.sennhauser@scienceindustries.ch